

gelegenen Zäpfchen sind kurz und dick, die basalwärts gelegenen — lang und dünn.

Die Skulptur ist im allgemeinen etwas feiner als bei dem ♀. Auf dem Postpetiolus verlaufen die Streifen quer, nur etwas bogenförmig nach vorn gekrümmt, also keine Parabeln, wie beim ♀ bildend. Auf dem nächsten Segment ist die Streifung noch feiner, quer gerichtet (beim ♀ der Länge nach). Die übrigen Segmente sind beinahe glatt, etwas punktiert. Die anliegende Pubeszenz ist nur auf den Gliedern reichlich, die abstehende mäßig, ziemlich kurz. Die Färbung ist rötlichbraun, etwas heller als bei dem ♀; außerdem sind die Fühler und Beine heller. Der hintere Abschnitt der Gaster gelblich. Die Flügel sind gebräunt, besonders apicalwärts. Vorderflügel mit 1 Diskoidal- und 2 Cubitalzellen. Länge 7,5 mm. Länge des Vorderflügels 6,25 mm. Kokons rötlich dunkelbraun.

Wammer (Aroe), Nr. 2622, ♀ ♀ und ♂ ♂. Ebenda, Nr. 2613, ♀ ♀ und 1606, ♂ ♂. Nester in der Erde, eines an der Basis eines großen Baumes zwischen dessen Wurzeln, ein anderes in einiger Entfernung von den Bäumen, bildete einen ziemlich hohen Erdhaufen. Die ♂ ♂ verstecken sich ungemein rasch in den Nestgängen und überhaupt zwischen den Erdklumpen, so daß es außerordentlich schwer ist, dieselben zu fangen.

Rhytidoponera (subg. *Rhytidoponera* Mayr) *subcyanea*
Em. var. *aruana* nova.

♀. Die Runzeln, welche sich um das Auge herumbiegen, sind hinter demselben am stärksten gebogen. Die Augen bilden eine Halbkugel. Zwischen den Stirnleisten befinden sich in dem engsten Abschnitt nur 3 Längsrünzeln (bei dem Typus sollen deren, wenn ich den Verfasser recht verstehe, 4—5 sein). Die Runzelung des Kopfes ist im allgemeinen grob; die Runzeln charakterisieren sich dadurch, daß sie mehr oder weniger unterbrochen werden.

Oben ist der Thorax ziemlich regelmäßig quengerunzelt, mit Ausnahme des grob unregelmäßig gerunzelten Mesonotums. Die Runzeln auf dem Pronotum sind scharf hervortretend. Die Runzelung des Epinotums ist seichter. Oberhalb des Epinotumstigma-paares sind die Querrunzeln bogenförmig nach hinten gerichtet. An den Seiten ist der Thorax unregelmäßig gerunzelt. Der Petiolusknoten oben fein quengerunzelt, mit einer seichten